



bi-TRAVEL 2025

Nostalgie-Reiseprogramm

Jürg Biegger Ziegelbrücke (GmbH)

Information und Reservation: Fischbachstr. 16 CH-8717 Benken SG
juergbiegger@bluewin.ch www.hnf.ch Tel.: 055 293'59'16



... die andere Art zu reisen:

- gemütliche Reisen mit häufigen Pausen
- Fahrt auf aussichtsreichen Bergstrassen
- zum Einsatz kommen nostalgische, aber bequeme und wendige Fahrzeuge
- Spezialität sind Touren über Alpenpässe
- auf jeder Fahrt Möglichkeit einer ringen Wanderung
- sorgfältig ausgesuchte Restaurants und Hotels

Tour/Datum/ Fahrpreis	mögliche Busse:	Reiseroute/Start/Schluss	Beschrieb
2501 Donnerstag 10. April 2025 Ägeri- und Zürichsee Fr. 86.-- (inkl. Z'Morge)	Nrn. 1-31	Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Rothen- thurm (930) – Morgarten (724) – Neuheim (669) – Sihlbrugg (535) – Hirzel (721) – Wührenbach (637) – Horgen (421) – Gisenrüti (594) – Schindellegi (763) – Feusisberg (688) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 08.30 Pfäffikon ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 14.45 Pfäffikon an: 14.15</i>	Saisonbeginn mit reichhaltigem Frühstück – im idyllisch gelegenen Hotel Eierhals am Ägerisee In einmaliger Lage am Südostufer des Ägerisees befindet sich das renommierte Hotel Eierhals. Dorthin führt uns die diesjährige „Z'Morge-Fahrt“. Nach einem vielfältigen Frühstück bietet sich die Möglichkeit einer mühelosen Wanderung am verkehrsmässig nicht erschlossenen Südwestufer des Ägerisees. Das Ägerital verlassen wir bei Neuägeri und fahren hoch über dem Lorzentobel nach Edlibach und dann hinun- ter nach Sihlbrugg. Danach geht es über den Rücken des Horgenbergs hinab an den Zürichsee, wo wir vor der Rückfahrt in Horgen noch eine Pause einlegen. Als Fortsetzung wählen wir aber nicht die Strasse dem Zürichsee entlang, sondern fahren über den Richterswilerberg und das Gebiet Hinterhof (Raum Schindel- legi) und Vorderhof (Raum Feusisberg) nach Pfäffikon und Ziegelbrücke. <i>Wandern: Neselen–Wilbrunnen am Ägerisee (ca. 1 Std.)</i>
2502 Donnerstag 24. April 2025 Falten- und Tafeljura (AG, BL, SO) Fr. 78.--	Nrn. 1-31	Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Frick (362) – Schupfart Flugplatz (546) – Wintersingen (440) – Liestal (333) – Waldenburg (556) – Ober- bölchen (909) – Eptingen (567) – Bad Ramsach (739) – Wenslingen (572) – Oltingen (580) – Kien- berg (567) – Salhöhe (786) – Aarau (372) – Lenz- burg (407) – Muri (460) – Sihlbrugg (539) – Pfäf- fikon (419) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 08.30 Pfäffikon SZ ab: 09.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 19.55 Pfäffikon SZ an: 19.25</i>	Grüne Hügel und schmucke Dörfer in den Tälern Für Ostschweizer in der Regel weniger bekannt ist der Aargauer und Baselbieter Jura. Der nördliche Teil wird dem Tafeljura zugeordnet, ein Gebiet, das aus flachen Rücken (z.B. Flugplatz bei Schupfart) und darin eingetieften Tälern besteht. Gegen das Mittelland hin lösen imposante Ketten den Tafeljura ab (z.B. Belchenflue), die von den Strassen mit eigentlichen Pässen überquert werden (z.B. Salhöhe). Einige Dör- fer im Tafeljura „verstecken“ sich in Mulden, sind dadurch auch vor den Winden geschützt, die oftmals über die Hochflächen blasen. Wir fahren vom Fricktal her in unser Zielgebiet. Interessant ist, wie wir ohne im Gelände sichtbaren Grund die Grenzen zwischen Aargau, Solothurn und Baselland überschreiten. Die Mittagspause verbringen wir in Liestal, schon im Mittelalter ein lebendiger Markt und Etappenort. <i>Wandern: Wenslingen–Oltingen (ca. ¾ Std.)</i>
2503 Donnerstag 08. Mai 2025 Gätterlipass und Ibergeregg Fr. 68.--	Nrn. 2, 11, 31	Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Küss- nacht (441) – Gersau (435) – Gätterlipass (1190) – Gersau (435) – Lauerz (457) – Ottenfang (891) – Schwyz (526) – Ibergeregg (1406) – Einsiedeln (885) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 09.00 Pfäffikon SZ ab: 09.30</i> <i>Ziegelbrücke an: 17.50 Pfäffikon SZ an: 17.20</i>	Gersauer Käsekuchen auf dem Gätterlipass, dann noch über die Ibergeregg Eine typische bi-Travel-Tour: Nach einer Kaffeepause in Küssnacht am Vierwaldstättersee erklimmen wir bei Gersau auf einem spektakulären Strässchen die Rigi zwischen Scheidegg und Hochflue, hinauf bis zum Gätterlipass. Dort widmen wir uns im Berggasthof dem traditionellen Gersauer Käsekuchen. Danach können die Gäste auf einer mühelosen Wanderung über Alpweiden den Pass zu Fuss überqueren. Der Bus muss zurück nach Gersau, dann um das ganze Rigi-Massiv herumfahren und die Wanderer über eine Waldstrasse auf der Nordseite hoch über dem Lauerzer See wieder abholen. Nun folgt ein Pass, den bi- Travel bis anhin noch nie befahren hat – während Jahrzehnten war die Ibergeregg für Cars gesperrt. Über Einsiedeln geht es zurück zu den Ausgangsorten. <i>Wandern: Gätterlipass–Ottenfang (ca. 45 Min.)</i>
2504 Mittwoch 21. Mai 2025 Tamina- und Calfeisental Fr. 58.--	Nrn. 1-31	Ziegelbrücke (430) – Filzbach (715) – Murg (425) – Sargans (487) – Bad Ragaz (516) – Vättis (950) – Gigerwald (1229) – Gigerwald Staudamm (1333) – Vättis Schüelen (889) – Langwies – Bad Ragaz (516) – Sargans (487) – Murg (425) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 09.30</i> <i>Ziegelbrücke an: 17.15</i>	Schluchtartige Täler im südlichen Teil des Kantons St. Gallen Walensee und Seetal bilden fast immer nur den Durchgangsraum in Richtung Osten – den Walensee nimmt man nur bruchstückhaft zwischen den Autobahntunnels wahr. Diese Tour rückt nun dieses Gebiet ins richtige Licht. Die Route über den Kerenzerberg öffnet uns faszinierende Blicke auf die markante Gebirgskette der Churfürsten. Von Bad Ragaz aus gelangen wir durch das Taminatal ins Calfeisental. Hier befindet sich der Gigerwald-Stausee, an dessen Westende der kleine Weiler St. Martin liegt. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts besiedelten Walser das Tal. Schon über 300 Jahre ist es aber nicht mehr ganzjährig bewohnt. Ab der Staumauer gehört das Calfeisental zum Unesco-Welterbe ‚Tektonikarena Sardona‘. Nach dem Mittagessen im Restaurant Gigerwald gibt es entlang des Mapragg-Sees eine Wandermöglichkeit. <i>Wandern: Mapragg–Langwies im Taminatal (ca. 45 Min.)</i>
2505 Mittwoch bis Freitag 4. bis 6. Juni 2025 Vogesen/Lothringen (F) (Lunéville) Fr. 450.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück *) (Einzelreise plus Fr. 80.--) *) Abendessen im Hotel möglich ohne Ticket Waldbahn	Nr. 1	Mi Ziegelbrücke (430) – Sursee (501) – Passwang (954) – Laufen (355) – Mulhouse (244) – Col du Bonhomme (949) – Lunéville (234) Do Lunéville (234) – Croismare (244) – Herme- lange (262) – Garrebourg (239) – Abreschwil- ler (290) – St. Quirin (314) – Lunéville (234) Fr Lunéville (234) – St-Dié (351) – Col de la Schlucht (1136) – Le Markstein (1206) – Cernay (297) – Basel (270) – Ziegelbrücke beide Übernachtungen in Lunéville (F) <i>Mi Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30</i> <i>Fr Ziegelbrücke an: 19.25 Pfäffikon SZ an: 18.55</i>	Lothringen – wenig bekannt, aber trotzdem attraktiv Die Dreitages-Frühlingsreise führt uns diesmal nach Norden ins Nachbarland Frankreich. Uns erwarten – soweit das Auge reicht – Rebberge am Vogesen-Fuss, pittoreske Dörfer und Städtchen mit Riegelbauten, bewaldete Gebirgsketten der Vogesen, mit Teichen und Kanälen überzogene Hochebenen in Lothringen und ehemals lebenswichtige Kanäle, welche die Schifffahrt sogar durch das Gebirge ermöglichten. Wir besuchen den letzten Zeugen eines riesigen einstigen Waldbahnnetzes, das ursprünglich dem Holztrans- port in Lothringen diente – heute eine gemütliche Touristenbahn durch eine liebevolle Landschaft. Ideal ist unser Hotel in Lunéville: Es liegt unmittelbar vis-à-vis Schloss Lunéville, andererseits aber nur wenige Minuten von der Altstadt entfernt mit ihren Gässchen, Läden und Beizchen. Am Abend lassen sich hier einige interessante Restaurants ausprobieren – je nach Bedarf Lokale mit mehr Touristen oder mit mehr Einheimischen. Für die Rückreise wählen wir die Route des Crêtes, die spektakuläre Vogesen- Höhenstrasse mit einmaligen Ausblicken. <i>Wanderungen: Mi Rebberge (ca. 30 Min.), Do entlang Kanälen (ca. 45 Min.) Fr Vogesen (ca. 50 Min.)</i>
2506 Dienstag 17. Juni 2025 Valle Morobbia und San Bernardino-Pass Fr. 82.--	Nrn. 11, 31	Ziegelbrücke (430) – Landquart (526) – Thusis (684) – Andeer (979) – San Bernardino (1607) – Mesocco (785) – Bellinzona (230) – Monti di Ra- vecchia – Mesocco (785) – San Bernardino (1631) – S. Bernardino Pass (2065) – Hinterrhein (1620) – Thusis (684) – Landquart (526) – Ziegelbrücke (430) <i>Ziegelbrücke ab: 08.00</i> <i>Ziegelbrücke an: 19.55</i>	Kletterpartie zu einem Maiensäss – hoch über Bellinzona Nach einer Stärkung in Andeer folgt die klassischen San Bernardino-Route, die uns nach Bellinzona führt, in die Hauptstadt des Kantons Tessin. Nach der Mittagspause im alten Kern von Bellinzona nimmt unser Bus eine anspruchsvolle Bergstrasse in Angriff, die weit hinauf ins schluchtartige Valle Morobbia führt. Im letzten Drittel des Tales biegen wir nordwärts ab, um nach Monti di Ravechia auf fast 1000 m ü. M. zu gelangen. Wie der Name sagt, war diese Lokalität ursprünglich das Maiensäss, in das sich die Bauern von Ravechia im Sommer begaben, 700 Meter höher als ihr Winterquartier. Auf dem Heimweg geht es durch das Misox bergan bis San Bernardino. Hier fahren wir aber nicht in den Tunnel ein, sondern weiter hinauf bis zum Hospiz auf der San Bernardino-Passhöhe, wo wir uns eine „Verschnaufpause“ gönnen. <i>Wandern: Monti di Ravechia (ca. 1 Std.)</i>

<p>2507 Mittwoch/Donnerstag 2./3. Juli 2025</p> <p>Meielisalp (Thunersee)</p> <p>Fr. 315.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 35.--)</p>	<p>Nrn. 1, 11, 31</p>	<p>Mi Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Küssnacht (445) – Luzern (434) – Schangnau (989) – Thun (561) – Sigriswil (796) – Horrenbach (992) – Heiligenschwendi (1080) – Leissigen (574) – Meielisalp (800)</p> <p>Do Meielisalp (800) – Interlaken (571) – Meiringen (599) – Innertkirchen (623) – Steingletscher (1865) – Sustenpass (2247) – Wasen (843) – Flüelen (435) – Sisikon (510) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Mi Ziegelbrücke ab: 08.30 Pfäffikon SZ ab: 09.00 Do Ziegelbrücke an: 17.55 Pfäffikon SZ an: 17.25</p>	<p>Das Berner Oberland von seiner schönsten Seite erleben – den Thunersee zu Füssen</p> <p>Nach unserer Kaffee-Pause in Küssnacht fahren wir durch Entlebuch und Emmental und gelangen dann über den wenig befahrenen Schallenberg-Pass ins Berner Oberland. In Thun mit seiner attraktiven Altstadt an der Aare machen wir Mittagsrast. Danach nehmen wir uns die Sonnenterrasse am Nordhang des Thunersees vor und geniessen von Sigriswil und Heiligenschwendi aus die faszinierenden Ausblicke in die Berner Alpen. Dann „wechseln wir die Seiten“ und wenden uns dem Zielgebiet Meielisalp zu. Hier gibt es für die Wanderfreudigen die Möglichkeit, die einmalige Panoramabrücke Leissigen zu überqueren, die den 60 m tieferen Spissibach überspannt. Das Abendessen geniessen wir in unserem Hotel an einmaliger Lage über dem Thunersee. Die Rückreise bietet als weiteres Highlight den malerischen Sustenpass an, Mittagspause beim Steingletscher. Hier ist eine Wanderung zum stark zurückgeschmolzenen Gletscher möglich. Via Reusstal, Vierwaldstättersee und Sattel erreichen wir wieder den Ausgangspunkt.</p> <p>Wandern: Mi Meielisalp (ca. 40 Min.); Do Steingletscher (ca. 1 Std.)</p>
<p>2508 Freitag 15. August 2025</p> <p>Safiental</p> <p>Fr. 68.--</p>	<p>Nrn. 1–31</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Landquart (526) – Chur (601) – Reichenau (649) – Bonaduz (653) – Safien Platz (1308) – Thalkirch Turrahaus (1697) – Safien Platz (1308) – Versam (894) – Valendas RhB (678) – Castrisch RhB (700) – Ilanz (705) – Reichenau (649) – Landquart (526) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 09.00 Ziegelbrücke an: 19.50</p>	<p>Safiental: einsam, aber mit intakter Natur- und Kulturlandschaft</p> <p>Nach einem Bummel durch die „Zivilisation“ in Chur wählen wir nach Bonaduz die schmale und kurvenreiche Strecke durchs Versamer Tobel, die uns an mehreren Stellen Ausblicke in den Rheinschlucht-Canyon erlaubt. Dann schwenken wir ins wilde und dünn besiedelte Safiental, das sich über 20 km nach Süden zieht. Nach dem Mittagessen im Weiler Safien Platz ist im hintersten Teil des Safientales ein Spaziergang möglich. Danach kehren wir zurück ins Rheintal. Dort widmen wir uns der Rheinschlucht – dem Schweizer Grand Canyon. Zwischen Valendas und Castrisch kann ein malerisches Stück dem Fluss entlang gewandert werden. Vor der Rückreise legen wir in Ilanz, dem Zentrum des Vorderrheintales, eine Trinkpause ein. Dieses mittelalterliche Städtchen, bekannt auch als „erste Stadt am Rhein“, beeindruckt durch die zum Teil noch vorhandenen Stadtmauern mit imposanten Torbogen.</p> <p>Wandern: Thalkirch (ca. 30 Min.) und Valendas–Castrisch (ca. 1¼ Std.)</p>
<p>2509 Montag 25. August 2025</p> <p>Furka-, Nufenen- und Gotthard-Pass</p> <p>Fr. 78.--</p>	<p>Nrn. 1–31</p>	<p>Ziegelbrücke (430) – Pfäffikon SZ (419) – Altdorf (468) – Göschenen (1112) – Realp (1538) – Furkapass (2431) – Gletsch (1759) – Ulrichen (1350) – Nufenenpass (2478) – All'Acqua (1614) – Ronco (1487) – Airolo (1141) – Gotthardpass (2108) – Andermatt (1447) – Göschenen (1112) – Flüelen (444) – Pfäffikon SZ (419) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 08.00 Pfäffikon SZ ab: 08.30 Ziegelbrücke an: 19.55 Pfäffikon SZ an: 19.25</p>	<p>Typisch Schweiz: drei verschiedene Kulturräume an einem Tag!</p> <p>Diese echte Zentralalpenrundfahrt lässt das Herz der Passfahrer höherschlagen! Es zeigt sich wieder einmal, was für eine faszinierende Vielfalt unser Land auf engstem Raum zu bieten hat. Wir durchfahren drei verschiedene Kultur- und Sprachräume, in allen dreien nehmen wir uns Zeit zum Verweilen: In der „Deutschschweiz“ ist es das Städtchen Altdorf, wo wir einen Café-Halt einlegen. Im Oberwalliser Ulrichen (Goms) essen wir zu Mittag. Im Tessiner Bedretto-Tal besteht die Gelegenheit für eine Wanderung auf der Via Bassa. Noch knapp auf italienischsprachigem Gebiet gönnen wir uns auf dem Gotthardpass eine Verschnaufpause. Das eingesetzte Fahrzeug ermöglicht uns eine schnelle und angenehme Anreise ins Herz der Schweizer Alpen – die Aussichten von den Passstrassen über Furka, Nufenen und Gotthard sind überwältigend.</p> <p>Wanderung: All'Acqua–Ronco (ca. ¾ Std.)</p>
<p>2510 Montag bis Mittwoch 1. bis 3. September 2025</p> <p>Bergamasker Alpen und Comersee (Colico)</p> <p>Fr. 420.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück (Einzelreise plus Fr. 60.--)</p>	<p>Nrn. 1, 11, 31</p>	<p>Mo Ziegelbrücke (430) – Andeer (979) – Splügenpass (2113) – Chiavenna (325) – Menarola Foppo (980) – Gordona (311) – Colico (201)</p> <p>Di Colico (201) – Passo di San Marco (1830) – San Pellegrino Terme (360) – Barzio (756) – Bellano (211) – Dervio (216) – Colico (201)</p> <p>Mi Colico (201) – Abbazia di Piona (238) – Chiavenna (325) – Vicosoprano (1064) – Maloja (1809) – Julierpass (1560) – Ziegelbrücke</p> <p>beide Übernachtungen in Colico (I)</p> <p>Ziegelbrücke ab: 08.00 Ziegelbrücke an: 18.50</p>	<p>Imposante Alpenpässe, ein Kurort mit verblichenem Glanz und elegante Seepromenaden</p> <p>Wir packen die beschwerlichste, aber wohl faszinierendste Alpenüberquerung der Ostschweiz an. Zuerst der San Bernardino-Route folgend, machen wir im hübschen Dorf Andeer Halt. Danach werden die Serpentinentalen zahlreicher und enger – zwischen der Splügen-Passhöhe und Chiavenna liegen 1800 Höhenmeter! Nach der Mittagspause in Chiavenna klettert unser Bergpostauto hinauf zu ehemaligen Maiensässen, hoch über dem Piano di Chiavenna. Unser Hotel ist in Colico, unmittelbar an der hübschen Promenade des Comersees. Am zweiten Tag nehmen wir uns den weitgehend unbekannteren Passo San Marco vor, der uns ins Valle Brembana in den Alpen nördlich von Bergamo führt. Hier treffen wir auf den Kurort San Pellegrino Terme, der dem Glanz vergangener Epochen nachtrauert. Am dritten Tag widmen wir uns dem Bergell und der Oberengadiner Seenlandschaft, von wo wir über die karge Felseinöde des Julierpasses wieder in die Deutschschweiz zurückgelangen.</p> <p>Wandern: Mo Piano di Chiavenna (ca. 1 Std.); Di Comersee (ca. ½ Std.); Mi Bergell (ca. ¾ Std.)</p>
<p>2511 Dienstag bis Donnerstag 23. bis 25. Sept. 2025</p> <p>Südwestliches Wallis (Orsières)</p> <p>Fr. 455.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Frühstück *) (Einzelreise plus Fr. 80.--) *) Abendessen im Hotel möglich</p>	<p>Nrn. 1–31</p>	<p>Di Ziegelbrücke (430) – Sisikon (510) – Furkapass (2431) – Münster (1391) – Sierre (533) – Martigny (475) – Orsières (909)</p> <p>Mi Orsières (909) – Val Ferret (1597) – Champex (1521) – Col des Planches (1416) – Col du Lein (1663) – Verbier (1403) – Orsières (909)</p> <p>Do Orsières (909) – Martigny (475) – Fully (461) – Châtel-St-Denis (814) – Jaunpass (1510) – Brienz (577) – Brünig (1000) – Luzern (437) – Sihlbrugg (557) – Ziegelbrücke (430)</p> <p>beide Übernachtungen in Orsières</p> <p>Di Ziegelbrücke ab: 08.30 Pfäffikon SZ ab: 09.00 Do Ziegelbrücke an: 19.45 Pfäffikon SZ an: 19.15</p>	<p>Vom naturbelassenen Val Ferret mit sonnenverwitterten Chalets zur „Alpenstadt“ Verbier</p> <p>Das Ziel dieser Herbstreise liegt (von uns aus betrachtet) ganz am anderen Ende der Schweiz – dort wo der Kanton Wallis an Italien und an Frankreich grenzt. Wir lernen das Val Ferret und das Val d'Entremont sowie das Hochtal von Champex näher kennen. Auch den hochgelegenen Dörfchen Chemin, Vens und Levron auf dem mit Lärchen bestandenen malerischen Gebirgszug zwischen Dranse- und Rhonetal statten wir einen Besuch ab. Dann fahren wir aber auch nach Verbier hinauf, der mondänen „Alpenstadt“. Der Kontrast zu den anderen besuchten Zielen ist allerdings gross. Beschaulich ist das Val Ferret, hier hat die traditionelle Alpwirtschaft mit Käseproduktion immer noch grosse Bedeutung. La Fouly, das letzte Dorf im Val Ferret, ist umgeben von imposanten Berggipfeln. Das kleine Dorf besteht aus den typischen Walliser Chalets. Im ganzen Tal gibt es noch die Gemeinschaftsbackhäuser, die noch immer mehrmals pro Jahr in Betrieb genommen werden. Diese Backhäuser wurden ursprünglich gebaut, um die Brandgefahr in den Häusern zu verringern. Die Rückreise erfolgt über den von bi-Travel selten befahrenen Jaunpass.</p> <p>Wandern: Di oberh. Martigny (ca. ½ Std.); Mi Val Ferret (ca. 1 Std.); Do Rhone bei Fully (ca. ¾ Std.)</p>
<p>2512 Montag bis Samstag 6. bis 11. Oktober 2025</p> <p>Chiemsee / Chiemgauer Alpen (Eggstätt; D, A)</p> <p>Fr. 900.-- (inkl. Hotel) pro Person im DZ mit Halbpension (Einzelreise plus Fr. 120.--) ohne Ticket Chiemsee</p>	<p>Nrn. 1, 11, 31</p>	<p>Mo Ziegelbrücke – Feldkirch – Arlberg Tunnel – Innsbruck – Kufstein – Nussdorf – Eggstätt</p> <p>Di Eggstätt – Rott – Wasserburg – Eggstätt</p> <p>Mi Eggstätt – Seeon – Seebruck – Arlaching – Chieming – Traunstein – Waging – Eggstätt</p> <p>Do Eggstätt – Chiemsee (Herreninsel, Fraueninsel) – Gstadt am Chiemsee – Lambach – Eggstätt</p> <p>Fr Eggstätt – Bernau – Seiseralm – Grassau – Reit im Winkel – Kössen – Aschau – Eggstätt</p> <p>Sa Eggstätt – Aschau – Wörgl – Innsbruck – St. Anton – Feldkirch – Ziegelbrücke</p> <p>alle Übernachtungen in Eggstätt (D)</p> <p>Mo Ziegelbrücke ab: 08.00 Sa Ziegelbrücke an: 19.55</p>	<p>Chiemgau – eine faszinierende Mischung von See und Gebirge, gepaart mit bayrischer Gastlichkeit</p> <p>Was gibt es Schöneres als die Verbindung von markanten Berggipfeln mit lieblichen Seen? Der Chiemgau besticht einesteils durch echte Kalkalpengipfel, anderenteils durch angenehm grüne Talzüge, die sich gegen den Chiemsee hin öffnen. Ein sehr attraktives Gebiet ist die Umgebung unseres Hotels, die Eggstätt-Hemhofer Seenplatte. Hier logieren wir in einem traditionellen bayerischen Gasthof. Die Seenplatte ist nach dem Rückzug der Gletscher als sogenannte Eiszerfallslandschaft mit vielen Hügeln und Mulden entstanden. Hier haben sich Seen, Sümpfe, Toteislöcher, lichte Wälder, Nieder- und Hochmoore, Bäche und Tümpel gebildet. Das Gebiet gilt als eine der wertvollsten Naturlandschaften Bayerns. Abwechslungsreiche Wege durchziehen die Gegend. In der Nähe befindet sich eine Idylle der besonderen Art, das ehemalige Benediktinerkloster Seeon, einmalig gelegen an einem kleinen See. Ein weiteres Kleinod ist die Fraueninsel mit Kloster und einladenden Gaststätten. Neben den Fahrten und Wanderungen im attraktiven Gebirgsraum besuchen wir im Vorland hübsche Städte, so die in einer Flussschleife der Traun gelegene alte Salinenstadt Traunstein und die „Inselstadt“ Wasserburg am Inn mit ihren bunten gotischen Häusern.</p> <p>Wanderungen am See oder im Gebirge an allen sechs Tagen (je ca. ½ – 1¼ Std.)</p>

<p>Annullierungskosten: 75 – 50 Tage vor Tourbeginn: 25% des Totalpreises 49 – 30 Tage vor Tourbeginn: 50% des Totalpreises 29 – 15 Tage vor Tourbeginn: 75% des Totalpreises 14 Tage vor Tourbeginn: 100% des Totalpreises bei mehrtägigen Fahrten: plus Hotelkosten! Annullierung bitte schriftlich (z.B. Mail, nicht SMS oder WhatsApp) oder per Telefon; Spesenabzug Fr. 10.-- pro Rückzahlung (unabhängig von den Gründen der Rückzahlung)</p>	<p>Annullierungskostenversicherungen können z. B. bei Allianz Global Assistance (www.allianz-assistance.ch; Tel. 044 283 32 22) abgeschlossen werden. Wird die Durchführung einer Tour durch bi-Travel abgesagt, so wird dem Teilnehmer der volle Reisebetrag zurückbezahlt. Bei anders bedingten Ausfällen erfolgt eine Gutschrift.</p>	<p>Die Fahrzeuge: Nr. 1 FBW 50U (1968) Postauto-Alpenwagen mit Reisebestuhlung (32–36 Pl.) Nr. 2 Saurer L4C (1954) bordeauxroter Oldtimer-Schnauzenar (25–30 Pl.) Nr. 3 FBW 51UV (1954) originaler blauweisser Zürcher Stadtbuss (36 Pl.) Nr. 9 Saurer RH525-23 (1984) komfortables Reisepostauto (45 Pl.) Nr. 10 Saurer L4C (1965) originales Schnauzenpostauto (27–32 Pl.) Nr. 11 NAW BH2 (1989) wendiges Berg-Postauto (29–31 Pl.) Nr. 31 Setra S208HA (1982) Gebirgs-Reisewagen (29 Pl.) Nr. 32 Saurer L4C (1948) VIP-Schnauzenpostauto (8 Pl.)</p>	<p>Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Platzzahl und Hotelzimmer-Kontingent beschränkt • Routenänderung bei gesperrten Strecken (ev. Mehrkosten!) • bi-Travel haftet nicht für allfällige Kosten, die durch Programmänderungen entstehen können. • Vorgesehene Fahrzeuge können durch andere ersetzt werden.
<p>Treueprämie für langjährige Kunden: bi-Travellers, die während den letzten fünf Jahren jedes Jahr Reisen gebucht haben, geniessen einen speziellen Rabatt. Es gilt aktuell folgende Regel: Kunden mit Tourbuchungen in jedem der Jahre 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 erhalten für die Reisesaison 2025 eine Gutschrift, die 10% aller 2024 bezahlten Beträge für Eintagestouren (ohne Drittleistungen) sowie den 1. Raten (in etwa dem Fahrtpreis entsprechend) der Mehrtagestouren entspricht. Die Gutschrift kann nur in der Saison 2025 für bi-Travel-Buchungen verwendet und nicht rückerstattet werden. Massgebend sind die Aufzeichnungen der bi-Travel-Leitung – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.</p> <p style="text-align: right;">25tour-gesamt (e)</p>			